

Städtisches Realgymnasium zu Schwiebus.

(Regierungsbezirk Frankfurt a. O.)

Fernruf Nr. 241

Stadtpark 1

Bericht über das Schuljahr 1928.



Schulnachrichten

von Studiendirektor Dr. Hans Hübner.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
1. a) Titelblatt (Bezeichnung der Anstalt, Angabe ob staatlich oder städtisch usw.. Leiter der Anstalt)	1
b) Patronat und Patronatsbehörde	3
2. Bericht über den Unterricht	
a) Lehrverfassung	4
b) Unterrichtsverteilung	5
c) Lektüreplan für Deutsch und fremde Sprachen	6
d) Aufgaben für die deutschen und fremdsprachlichen Arbeiten	7
e) Die für die schriftliche Reifeprüfung gestellten Aufgaben	10
i) Einrichtung des künstlerischen und technischen Unterrichts	10
3. Bericht über die Lehrer	
a) Veränderungen im Lehrkörper	12
b) Teilnahme an Kursen	12
c) Lehrerauslauf	12
4. Bericht über die Schüler	
a) Übersicht über die Zahl der Schüler	13
b) Zahl der ohne Reifezeugnis abgegangenen Schüler	13
c) Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1929	13
d) Religion oder Bekenntnis, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler am 1. Februar 1929	14
e) Die abgehaltenen Reifeprüfungen und Zahl der Schüler, die die Reife für O II erlangt haben	14
i) Zahl der Schüler, die vom künstlerischen, technischen oder Religionsunterricht befreit waren	14
g) Teilnahme am freiwilligen Unterricht	15
h) Schülerverselbstverwaltung, Schülervereine, aufgabenfreier Nachmittag, Wandernungen, Schulsport, Schülerheime, Gesundheitszustand der Schüler	15
i) Schulgeldsätze, Freistellen, Lehrmittelfreiheit, Erziehungsbeihilfen, Hilfsbücherei	15
k) Berufsberatung	16
5. Der Elternbeirat und seine Betätigung, Hilfsverein	16
6. Verschiedenes: a) Gebäude, Schulhof, Turnplatz, Schulräume b) Lehr- und Lernmittel	16
7. Aus der Chronik der Schule	17
8. Die für die Eltern wichtigsten Erlasse und Verfügungen der Behörden	18
9. Ferienordnung	19
10. Bücherverzeichnis	20

Patronat der Schule: Der Magistrat der Stadt Schwiebus.

Schulausschuss der Schule. Mitglieder:

1. Bürgermeister Dr. Klawitter, Vorsitzender		als Mitglieder des Magistrats
2. Ratsherr Kaufmann Jander		
3. " Fabrikbesitzer Emil Marggraff		
4. " Krankenkassenrendant Höltje		
5. Justizrat Silberstein		als Stadtverordnete
6. Kaufmann F. W. Müller		
7. Rektor der ev. Mädchens-Dolkschule Andritske		als Mitglieder der Bürgerschaft
8. Dr. Dausend, Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten		
9. Werkmeister Biesz		
10. Studiendirektor Dr. Hübner		Mitglieder des Lehrkörpers des Realgymnasiums
11. Studienrat Paradieske		

2. Bericht über den Unterricht.

a) Die Lehrverfassung.

Unterrichtsgegenstand	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zusammen
Religion ev.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Religion kath.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	4	3	3	3	3	5	5	32
Latein	3	3	3	3	4	4	6	7	7	40
Französisch	4	4	4	4	4	4	4			28
Englisch	3	3	3	3	4	4				17
Geschichte	3	3	3	3	3	2	2			19
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	13
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	36
Naturwissenschaft	4	4	3	4	2	2	2	2	2	25
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
*Linearzeichnen	1	1								2
Plastikarbeit					2	2	2	2	2	2
Musikpflege				5			2	2		9 + 1 Ordner
Leibesübungen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24, außerdem 4 Stb. für Schülerinnen
*Latein	1									1
*Französisch	1									1
*Feldmessen	1	1								1

* Wahlfreie Arbeitsgemeinschaften

292

b) Unterrichtsverteilung

Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Amtsbezeichnung	Klassenleiter von	O I	O II	O III	U I	U II	U III	IV	V	VI	Gesamtstundenzahl	Verwalter von
1	Dr. Hübner, Hans	Studiendirektor	-	4 F. 1 F. (w.)		3 En.		4 F.					12	
2	Pätzschke, Johannes	Studienrat	O II	2 R. 3 D.	2 R. 3 C.		3 D. 4 C.	2 R.					23	
3	Beckherrn, Walter	"	O I	4 M. 2 Ph.		4 M. 3 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	4 M. 2 Nat.			25	Lehrer- und Schülerbücherei (O II - O IV)
4	Röde, Kurt	"	U II				4 F.		4 F.	4 F.	5 D. 7 C.		24	Physikal. und biolog. Sammlung
5	Schaeffell, Paul	"	O III		3 D.		2 R. 3 G. 1 Ek.	2 R. 3 G. 1 Ek.	3 D. 2 G. 2 Ek.	2 R.			24	Schülerbücherei (IV o. U III u. Hilfsbücherei)
6	Burkhardt, Otto	"	VI	3 L. 1 L. (w.)	3 C.		3 C.		4 C.		5 D. 6 C. 2 G.	25 + 1	Schülerbücherei (O III u. U II)	
7	Dr. Pösseldt, Herbert	"	IV	3 G. 1 Ek.	3 G. 1 Ek.	3 G. 1 Ek.							25	Karten-Sammlung
8	Fiedler, Otto	Oberschule Lehrer (grpr. Zeichenlehrer)	-	2 3. 1 Cz. (w.)	2 3. 1 Cz. (w.)	2 3.	2 3.	2 3.	2 3.	2 3.	2 3. 2 Sp.	22 + 2 an der Mittelschule		Zeichenlehrmittel-Sammlung
9	Berger, Max	Oberschule Lehrer (gepr. Turnlehrer)	-			2 T.	2 T.	2 T.	2 T.	2 T.	2 T. 2 Sp.	26		Kreisjugendpfleger u. Verwalter der Turnhalle I
10	Belau, August	Oberschule Lehrer (gepr. Musiklehrer)	V							2 R. 4 Redi.	2 R. 4 Redi.	25 + 1	Orchester	Musikalien-Sammlung
11	Dr. Heuer, Erich	Studienassessor	U I		4 F. 3 En.	4 F. 3 En.	3 D. 3 En.	4 En.	4 En.				25	Neuprächt. Schülerbücherei
12	Dr. König, Herbert	Studienassessor	U III		2 Ch. 1 Feldm. (w.)	4 M. 4 Nat.	4 M. 2 Ch.	4 M.	4 M.				25	Chemische Sammlung
13	Kreisoikar Michaelis, Georg	kathl. Religionslehrer	-	1 kthl. R. 1 kthl. R.				3						
14	Brzesdreck, Gertrud	technische Lehrerin	-		4 T.	4 T.	4 T.		6					

* im W.-h.: Kunstbetrachtung (w.) statt Linearz. (w.)

c) Deutsche und fremdsprachliche Lektüre.

Oberprima: 1. Goethe, Dichtung und Wahrheit. 2. Goethe, Faust I. 3. Goethe, Iphigenie. 4. Fouqué, Undine. 5. Hauptmann, Die Weber. 6. v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. (Privatlektüre). 7. Sudermann, Frau Sorge. (Privatlektüre). 8. Lateinische Prosabriefe. (Cornelia, Cicero und seine Zeitgenossen, Seneca, Plinius, Humanisten). Bearb. von Habermann. 9. Horaz' Dichtungen. 10. Vox Latina, Lateinisches Lesebuch von Stange und Dittmar. Band I und III. 11. Scènes de la révolution française. 12. Texte zur französischen Kulturkunde. Franz. und engl. Schulbibliothek. Renger. 13. Szenen und Gestalten aus der Comédie humaine von J. de Balzac. 14. Molière, L'Avare. 15. Taine, J. de Balzac. Diesterwegs Neusprachliche Lesehefte. (Privatlektüre). 16. La révolution française. Diesterwegs Neusprachliche Lesehefte. (Privatlektüre). 17. A Thomas Hardy Reader. 18. Shakespeare, Julius Caesar. 19. Henry Ford, My Life and Work. (Privatlektüre). 20. Creighton, Elizabethan Literature. (Privatlektüre).

Unterprima: 1. Ausgewählte Dichtungen von Klopstock. 2. Lessing, Minna von Barnhelm. 3. Schiller, Wallenstein. 4. Ibsen, Ein Volksfeind. 5. Brachvogel, Friedemann Bad. (Privatlektüre). 6. Vergils Eneide in Auswahl. 7. Lateinische Prosabriefe. (Dgl. Oberprima Nr. 8). 8. Vox Latina. Band I. 9. J. Taine, Les origines de la France contemporaine. III. Régime Moderne. Napoléon Bonaparte. 10. J. Racine, Britannicus. 11. A. France, Les Dieux ont soif. (Privatlektüre). 12. Duruy, Règne de Louis XIV. (Privatlektüre). Außerdem Nr. 17–20 von Oberprima.

Obersekunda: 1. König Ödipus. 2. Ibsen, Ein Volksfeind. 3. Ausaat, Deutsches Lesebuch. 7. Abteilung: Altdeutsches Lesebuch: Von der Urzeit bis zum Dreißigjährigen Kriege. 4. Scheffel, Ekkehard. (Privatlektüre). 5. Tacitus, Germania. 6. Vox Latina. Band III. 7. Victor Hugo, Esmeralda. 8. Corneille, Cid. 9. Dickens, Paul Dombey. 10. Robert S. Wood, Six great events in British history. Franz. und engl. Schulbibliothek. Reihe C. Band 47. Renger, Leipzig.

Untersekunda: 1. Goethe, Götz von Berlichingen. 2. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. 3. Kleist, Michael Kohlhaas. 4. Römische Dichtung. Auswahl für die Mittelschule von Schäffer. 5. Vox Latina. Band II. 6. Sedis Erzählungen aus „Au coin du feu“ und aus „Les Clairières“ von Souvestre. 7. Prosper Mérimée, Mateo Falcone. 8. Marryat, The Settlers in Canada. 9. Finnemore, Social Life in England.

Obertertia: 1. Schiller, Wilhelm Tell. 2. Körner, Zriny. 3. Deutsche Prosa. IV. Band 98. Delhagen & Klasing. 4. Cäsars Gallischer Krieg. 5. Römische Dichtung. (Dgl. Untersekunda Nr. 4). 6. Récits de l'histoire de France, par Ernest Lavisse. 7. Leichte Anfängerlektüre I. Leipzig, Teubners Neusprachliche Lektüre. Reihe I: Englisch, Heft I. 8. Defoe, Robinson Crusoe Friday.

Untertertia: 1. Cäsars Gallischer Krieg. 2. Lectures faciles. Diesterwegs Neusprachliche Lesehefte Nr. 1.

d) Aufgaben für die deutschen und fremdsprachlichen Arbeiten.

(Die eckige Klammer bedeutet die Zahl der Bearbeitungen).

- U III: 1. (KI.) a) Die Weltchöpfung (nach der Edda). [5] b) Zirkus Barum in Schwiebus (in Form eines Briefes). [13] 2. (KI.) a) Thors Kampf mit Hrungnir. (Nadjerzählung) [14] b) Was mir in den Turnstunden besondere Freude macht. [4] 3. (KI.) a) Wie Günther Brunhilden gewann. [8] b) Siegfrieds Tod. [12] 4. a) Ein Ferientag. [18] b) Am Rohrbachsee. [2] 5. (KI.) a) Die Krönung Ottos I. [1] b) Gudruns Befreiung. [19] 6. (KI.) Die Weite. (Erzählung nach Fritz Reuters „De Wedd“) [12] b) Beobachtungen über die Wirkungen der flüssigen Lust. [3] c) Wie sich das Weihnachtsfest ankündigt. [5] 7. (KI.) a) Ritterliches Leben. [14] b) Winterfreuden. [5] 8. (KI.) a) Meine Eindrücke von der Filmaufführung von der Reichsunfallverhütungswoche. [9] b) Unfälle im Hause und ihre Verhütung. [11]

- O III: 1. (KI.) a) Vorteile des Fußkreisens. [1] b) Luther auf der Wartburg. [6] c) Ein Landschaftsfotowank. [15] 2. a) Die Druiden. [7] b.) Welche Freuden mir „mein photographischer Apparat“ [—] „mein Fahrrad“ [—] „mein Faltboot“ bereitet. [15] 3. (KI.) a) Am Taborsee. [11] b) Das Treiben der Landarbeiter in der Schweiz. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“!) [10] 4. a) Was ich in der Werkstatt eines Tischlers (oder eines anderen Handwerkers) beobachtete. [2] b) Beschreibung eines Gemäldes. [5] c) Eine selbstgedachte Geschichte. [14] 5. (KI.) Märkische Landschaft. (Nach einer Schilderung von W. Alexis.) [21] 6. Eine Charakteristik nach K. F. Meyers Novelle „Gustav Adolfs Page.“ a) Auguste Leubelfink. [14] b) Gustav Adolf. [8] 7. a) Woran erzählen uns die Eigennamen unserer Klasse? [12] b) Die Denkmäler in Schwiebus. [10] 8. (KI.) a) Die Bedeutung des Wiener Aufenthalts für Theodor Körner. [8] b) Unsere Brehmfeier. [14]

- U II: 1. (KI.) a) Was veranlaßt Michael Kohlhaas, ein Mordbrenner zu werden? [9] Ein Vergleich zwischen Zirkus und Theater. [0] c) Unser Schulpark im Wandel der Jahreszeiten. [1] 2. a) Wie stellt sich uns Luther dar in Kleists Erzählung „Michael Kohlhaas“? [2] b) Das Leben des Adels, des Bürgerstandes und des gemeinen Volkes im Mittelalter (nach Kleists Erzählung „Michael Kohlhaas“). [7] c) Der Wandertag, was er mir bringt und wie ich ihn mir wünsche. [1] 3. (KI.) a) Der Herbst, die Freude und Trauer des Jahres. [4] b) Ein Schwimmwettkampf im Rohrbachsee. [0] c) Gewitter über Schwiebus! [6] 4. (KI.) Versuch einer Charakteristik Götz von Berlichingen. 5. (KI.) a) Gedanken bei der Präsentation von der Ankunft des „Graf Zeppelin“ in New York. [2] b) Ein Theaterabend in Schwiebus. [3] c) Beschreibung des Gemäldes „Heimkehr“ von Spitzweg. [5] 6. (KI.) a) Ottokars Glück, nach dem 1. Aufzuge des Dramas. [3] b) Ottokars Zusammenkunft mit Rudolf. [4] c) Wie ich mir die zukünftige Entwicklung von Schwiebus denke. [2] 7. (KI.) a) Worin liegt das Gemütvolle in Storms Erzählung „In St. Jürgen“? [0] b) Ist ein beschauliches oder ein tätiges Leben vorzuziehen? [3] c) Ein paar Stunden auf der Eisbahn. [6] 8. Was erzählt mir Schwiebus von früheren Zeiten? 9. (KI.) a) Storms Novelle „Beim Vetter Christian“, ein Bild bürgerlicher Behaglichkeit. [1] b) Fühlt sich der Mensch der Natur überlegen? [3] c) Die lange Frostzeit und ihre Wirkungen auf das menschliche Leben und die Natur. [6]

- O II:** 1. a) Die drei Meisterstiche Albrecht Dürers. [7] b) Saxa loquuntur. [11] c) Die geschilderte Bedeutung des Mittelmeeres. [1] 2. (Kl.) a) Unsere Riesengebirgsfahrt a) Eine Kammwanderung. 3) Auf der Schneekoppe. 4) Ein Abend in einer Baude.) [10] b) Das Hildebrandslied a) Inhaltsangabe und Würdigung. 2) Die Tragik im Hildebrandsliede. 1) Das ältere und das neuere Hildebrandslied.) [9] 3. (Kl.) a) Meine Beobachtungen beim Besuch eines Eisenhammers. [16] b) Wer ist mehr zu bemitleiden, der Blinde oder der Taube? [3] 4. a) Das häusliche Leben der Germanen nach Tacitus' „Germania“. [15] b) Welche Gestalt in Scheffels „Ekkehard“ hat mir besonders gefallen? [4] 5. (Kl.) a) Hartmanns „Armer Heinrich“ (Inhaltsangabe und Würdigung). [18] b) Gerhart Hauptmanns „Dersunkene Glocke“ (Eindrücke von einer Aufführung in Schwiebus). [1] 6. a) Wer Menschen kennen lernen will, muß sie nach ihren Wünschen beurteilen (Jean Paul). [4] b) Heimatliebe und Wandertrieb. (Ein Gespräch). [15] 7. Welches Werk der deutschen Literatur hat auf mich einen nachhaltigen Eindruck gemacht? 8. (Kl.) a) Parzivals Läuterung und Lohn [10] b) Nil mortalibus ardui est. (Horaz Oden I. 3) [6]
- U I:** 1. (Kl.) a) Die wichtigsten deutschen Volksbücher. [4] b) Die charakteristischen Züge der deutschen Volksbücher. [10] c) Warum ist noch heute ein guter Wanderzirkus ein gern gefeierter Gaß? [17] 2. (Kl.) a) Die Kreuzigung Christi nach den Gemälden von Grünewald, Rubens und Klinger, eine vergleichende Kunstabhandlung. [8] b) Eine edle himmelsgabe ist das Licht des Auges. [11] c) Was sagt uns die weiße Farbe? [1] 3. (Kl.) Inwiefern läßt sich die italienische Politik Ottos des Großen rechtfertigen? 4. a) Klopstock als vaterländischer Dichter (auf Grund ausgewählter Oden). [2] b) Die Wartburg, eine Stätte nationaler Erinnerungen. [8] c) Reiseeindrücke. [12] 5. (Kl.) a) Oper „Martha“. Eindrücke der Schwiebuser Aufführung. [7] b) Schuberts Bedeutung und die Schwiebuser Schubertfeiern. [1] c) Die Dorfabel in Lessings „Nathan der Weise“. [7] d) Die Christen in Lessings „Nathan der Weise“. [6] 6. (Kl.) a) Warum durfte der Schöpfer der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreinend darstellen, wohl aber Vergil? [10] b) Die Abweichung der Laokoongruppe von der Darstellung Vergils und die Gründe dieser Verschiedenheit. [8] c) Wie bekämpft Lessing den Satz, daß die Poesie eine redende Malerei sei? [2] 7. (Kl.) a) Die Gründe, durch die Gräfin Terzky Wallenstein zum Anschluß an die Schweden bewegt, und ihre sittliche Bewertung. (Nach Schillers „Wallenstein“ I. 7) [2] b) Gedankengang der Verhandlung zwischen Questenberg und Wallenstein. (Nach Schillers „Piccolomini“ II. 7) [8] c) Woraus erklären sich die zahlreichen Unfälle im Menschenleben? [10]
- O I:** 1. a) Gedanken über den Zusammenhang von Religion und Kunst. [4] b) Den Menschen macht sein Wille groß und klein (Wallensteins Tod IV. 8.) [6] c) Die Bedeutung der Presse in der Gegenwart. [3] 2. (Kl.) a) Goethe in Straßburg a) Goethe und Herder [3] b) Der Nachklang der Straßburger Zeit in Goethes Werken. [1] b) Der Wert geselligen Lebens. [5] c) Nur Einsamkeit ist Vollgenuss des Lebens. (Platen) [4] 3. (Kl.) a) Die Schwierigkeit der Berufswahl in der Gegenwart. [5] b) Wie urteile id) über den Ausspruch des Horaz „Carpe diem“? [7] 4. Freies Thema: Inhaltsangabe und Würdigung eines Werkes der deutschen Literatur, das dem Verfasser besonders wertvoll ist. 5. (Kl.) Mahomets Gesang (Würdigung der Goetheschen Ode.) 6. (Kl.) a) Kino und Theater. [3]

b) Wie urteile ich über die moderne Sportbewegung? [5] c) Der Prolog im Himmel in Goethes „Faust“. [2] 7. a) Das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift. [7] b) Wir mögen die Welt kennen lernen wie wir wollen, sie wird immer eine Tagseite und eine Nachalseite behalten. (Goethe) [1] Was bedeutet Nietzsches Ausspruch: „Alle großen waren große Arbeiter“? [4] 8. Prüfungsauftrag.

O II: 1. Dictée: Le Jugement du Lion (6. Paris). 2. Herübersetzung aus Hugo, Esmeralda S. 1₁₈ – 1₂₆. 3. Reproduction: Le Partage du Lion (6. Paris) 4. Reproduction: Le Fer à Cheval Cassé. 5. Dictée: Le bon exemple. 6. Übertragung aus Corneille, Le Cid I.S. 7. Reproduction: Le Coq. 8. Dictée: Le bœuf gras. 9. Reproduction: Un rêve de Louis XV
Sämtliche Arbeiten mit Ausnahme von Nr. 2 waren Klassenarbeiten.

U I: 1. Dictée: La Famille Bonaparte. 2. Herübersetzung aus Taine, Napoléon Bonaparte, S. 61₁₄ – 62₁₇. 3. Reproduction: Le Colporteur et les Singes. 4. Reproduction: Le vol découvert. 5. Dictée: Les frères et la sœur (d'après Voltaire). 6. Reproduction: Noble action d'un sauvage. 7. Reproduction: L'histoire universelle (d'après A. France). 8. Dictée: Louis XIV. 9. Reproduction: Malentendu. Sämtliche Arbeiten mit Ausnahme von Nr. 2 waren Klassenarbeiten.

O I: 1. Dictée aus Mignet, Histoire de la révolution française: Le roi ramené à Paris. 2. Narration: Charbonnier est maître chez soi. 3. Übersetzung aus: Scènes de la révolution française, herausg. von Günther. (Delhagen u. Klasing. Franz. und engl. Lesebogen Nr. 29.) S. 21₂₃ – 22₂₄. 4. Narration: Eine gut belohnte Gesälligkeit. 5. Dictée aus Chateaubriand, Le Génie du Christianisme. 6. Narration: humanité et désintéressement. 7. Übersetzung aus: Texte zur franz. Kulturforschung, herausg. von Molzen (Renger): La France industrielle S. 45 – 46₂₀. 8. Dictée: Les Origines de l'Académie française aus: Texte zur franz. Kulturforschung. (Renger) 9. Reifeprüfungsaufgabe. Sämtliche Arbeiten waren Klassenarbeiten.

O II: 1. Dictation: Mary Stuart to Queen Elizabeth. 2. Narration: Raleigh's Plant. 3. Übersetzung aus: Dickens, Paul Dombey S. 34₁₈ – 35₁₉. 4. Narration: The traveller and the lion. 5. Dictation: Meat. 6. Narration: The Prince and the Judge. 7. Narration: Jack and his sixpence. 8. Dictation: The miller, his son, and their ass. 9. Narration: Mercury and the workmen. 10. Narration: The fairy horse dealer. Sämtliche Arbeiten waren Klassenarbeiten.

U I: 1. Dictation: Westward Crossing of Atlantic. (Mandrister Guardian). Herübersetzung aus Thomas Hardy Reader. S. 104₁ – 105₁. 3. Narration: Henry Ford and the development of the motor-car. 4. Reproduction: The Wonderful Remedy. 5. Dictation: Captain Cook. 6. Übertragung aus Shakespeare, Julius Caesar I, 3 V. 1 – 32. 7. Reproduction: The Duke and the Cowboy. 8. Dictation: England in Peril. 9. Reproduction: The Potato. Sämtliche Arbeiten mit Ausnahme von Nr. 2 waren Klassenarbeiten.

O I: Wie in U I.

e) Reifeprüfungsaufgaben.

Ostern 1929: 1. **Deutscher Aufsatz:** a) Die Entföhnung des Orest in Goethes „Iphigenie“. (7 mal bearb.) b) Man weicht der Welt nicht sicherer aus als durch die Kunst und verknüpft sich nicht sicherer mit ihr als durch die Kunst (Goethe). (2 mal bearb.) c) Welchen Wert hat das Reisen zu Fuß auch noch in der heutigen Zeit? (2 mal bearb.) d) Welches Interesse hat ein Volk daran, in seiner Vergangenheit zu forschen? (einmal bearb.) 2. **Übersetzung aus dem Catilinischen:** Cioius XXI, 40₁₋₂. 3. **Französische Nachberzählung:** Colbert. 4. **Englische Nachberzählung:** Georg Stephensons Jugend. **Mathematik:** a) Theorie der Maxima und Minima und darstellende Geometrie. Einer geraden quadratischen Pyramide mit der Grundkante a und der Höhe h soll eine quadratische Säule so eingeschrieben werden, daß die Ecken der Deckfläche auf den Seitenkanten der Pyramide liegen. Wie groß sind Höhe und Grundkante der Säule zu nehmen, wenn ihr Rauminhalt möglichst groß werden soll? Zeichne ein Schrägbild beider Körper! b) Sphärische Trigonometrie. Ein Luftschiff fährt von Friedrichshafen ($\varphi_1 = 47^\circ 40' \text{ n. B.}, \lambda_1 = 9^\circ 30' \text{ ö. d. B.}$) auf kürzestem Wege nach New-York ($\varphi_2 = 40^\circ 44' \text{ n. B.}, \lambda_2 = 74^\circ \text{ w. d. B.}$) mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 km in der Stunde. Wieviel Zeit braucht es für diese Reise und unter welchem Kurs muß es abfahren? c) Analytische Geometrie. Welche Linien werden durch die Gleichungen $4x^2 - 9y^2 - 24x = 0$ und $3y - 4x + 24 = 0$ dargestellt? In welchen Punkten und unter welchen Winkeln schneiden sich dieselben?

f) Die Einrichtung des künstlerischen und technischen Unterrichts.

- Freihandzeichnen:** Der Unterricht wurde in allen Klassen in je 2 Stunden gemäß den neuen Richtlinien von 1925 erteilt; in den oberen Klassen unter möglichster Berücksichtigung der Individualität der Schüler.
- Linearzeichnen und Kunstbetrachtung** der U I und O I als Arbeitsgemeinschaften:

a) U I.

Neben einigen Wiederholungsaufgaben der darstellenden Geometrie wurden sodie Aufgaben gewählt, die den Schüler befähigen, eine einfache, klare Werkzeichnung in den drei Projektionsebenen herzustellen. Als Modelle dienten: Werkzeuge, Maschinenteile, Apparate.

b) O I.

Nach heimatlichen (Baustilen) entworfene Skizzen wurden projektiv verwertet. Wiederholungsaufgaben projektiver Darstellungen an der Wandtafel.

Kunstbetrachtung:

Im Winterhalbjahr wurden beide Klassen (jedoch getrennt), durch Vortrag und Bildreproduktionen in die Anfänge und das Wesen der Kunst eingeführt. Eigene Referate einiger Schüler über ägyptische, griechische und römische Kunst förderten die Mitarbeit.

Fiedler, Oberschullehrer.

3. Musikunterricht: Sexta und Quinta wurden wie bisher in je 2 Stunden die Woche unterrichtet. Für die Klassen von IV—O1 trat auf Grund der ministeriellen Richtlinien eine grundlegende Änderung insofern ein, als jetzt jede Klasse wöchentlich 1 Stunde Musikunterricht hat, der für alle Schüler verpflichtend ist. Die unzureichende Stundenzahl bewirkte ein Zusammenlegen folgender Klassen: IV u. VIII; VIII u. VII; VII—O1 und eine Herabminderung der Chorstunden von 3 auf 2. In der einen Stunde üben Sopran und Alt, in der andern Tenor und Bass. Gelegentlich werden beide Abteilungen zusammengefaßt in einer der beiden Stunden. Das Violinquartett ist durch das hinzutreten von Cello und Bratsche zum Streichquartett erweitert worden. Dazu sind noch im Laufe des Jahres Flöte und Klarinette gekommen. Schallplatten und gelegentliche Rundfunkdarbietungen vertieften und belebten den Musikunterricht in den einzelnen Abteilungen.

Belau, Oberschullehrer.

4. Leibesübungen: In der Körperschule und im Leistungsturnen wurde jede Klasse in je 2 Stunden unterrichtet mit Ausnahme der O1—OII, welche eine Turnabteilung bildeten. Zu Spielabteilungen wurden vereinigt: OI—OII, VII+VIII, VIII+IV in je wöchentlich 2 Spielstunden. V u. VI spielten getrennt. Am 28. Juni nahm eine Mannschaft an den Schlagballweltspielen der höheren Schulen in Frankfurt a. d. O. teil. Für die Schüler und Schülerinnen, welche sich an den Reichsjugendweltkämpfen beteiligten, sowie für die OI stand die Schwimmprüfung am 15. August statt. Bei dieser Gelegenheit erwarben sich das Freischwimmerzeugnis (15 Minuten nur Brustschwimmen) aus VII 8, aus VIII 13, aus VIII 5, aus IV 4 Schüler bezw. Schülerinnen. Das Zeugnis als Fahrtenchwimmer (45 Minuten beliebiges Schwimmen) erhielten in VII 3, in VIII 6, in IV 3 Schüler bezw. Schülerinnen. Sogar das Turn- und Sportabzeichen, das nur unter sehr erschweren Bedingungen errungen werden kann, erkämpften sich aus OI 2, aus VII 5 Schüler. Das Reichsjugendsportabzeichen, das an Jugendliche unter 18 Jahren verliehen wird, wurde in VII und OII je 3 Schülern und in VIII einem Schüler und einer Schülerin zuteil. Am 3. September wurde die OI im volkstümlichen Turnen geprüft. Die Reichsjugendweltkämpfe fanden am 10. desselben Monats statt. Der Kohlenersparnis wegen war die Turnhalle vom 8. Februar bis 7. März geschlossen. Am folgenden Tage konnte dann die Prüfung der Abiturienten im Leistungs- (Geräte-) turnen abgehalten werden. Bei passender Witterung wurden die Spielabteilungen zum Baden und Schwimmen, zum Rodeln und Eislauf geführt. Auch das Wandern wurde gepflegt. So wurden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Schiebusch unternommen.

Berger, Oberschullehrer.

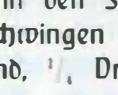
Reifeprüfung in den Leibesübungen. Ostern 1929.

I. Volkstümliche Übungen. Herbst 1928.

1. Hochsprung.
2. Kugelstoßen 5 kg.
3. 100 m-Lauf.
4. Schlagball.

II. Leistungsturnen.

1. **Reck:** Im Seitstrekhang mit Ristgriff Felgaufzug in den Seitstreckstütz, Senken rückwärts durch den Beugeschub in den Streckhang mit Vorheben der Beine, 2maliges Seitgrätzchen, Senken der Beine, Niedersprung.

2. **Barren:** Mit kurzem Anlauf Sprung in den Streckstütz mit Dor- und Rückwärtigen in das Oberarmstehen, Rolle vorwärts, Dorschwüingen in das Oberarmliegen (Kipplage), Kippe zum Außenquersitz hinter der rechten Hand, , Drehung links zum Seitliegestütz vorlings und Flanke zum Außenseitstand.
 3. **Pferd** (120 cm hoch): Mit kurzem Anlauf Hocke zum Stütz rücklings, Flanke links zum Stütz vorlings, Dorschwüben rechts, Zurückwärtigen rechts und Kehre links (über den Hals).
-

3. Bericht über die Lehrer.

- a) **Veränderungen im Lehrkörper.** Mit Schluß des Schuljahres schied Herr Studienassessor Dr. Herbert König nach einjähriger Tätigkeit aus dem Lehrkörper aus. Er wurde in die Innwärterliste aufgenommen und mit Beginn des Schuljahres 1929/30 an das städtische Kaiser Friedrich-Realgymnasium in Neukölln zur vollen Beschäftigung versetzt. Für ihn trat von Ostern 1929 ab Herr Studienassessor Arthur Keidtel, bisher am Lyzeum in Wittstock tätig, ein. – Herr Studienassessor Dr. Heuer wurde vom Magistrat als Studienrat mit Wirkung vom 1. April 1929 ab gewählt und vom Provinzialschulkollegium als solcher bestätigt.
 - b) **Teilnahme an Kursen.** Herr Studienrat Beckherrn nahm vom 2.–13. Oktober 1928 an einem biologischen Kursus, vom 12.–17. November 1928 an dem zur Durchführung der Richtlinien eingerichteten Kursus in Berlin, Herr Studienrat Palitschke vom 21.–26. Januar 1929 an einem ebensolchen in Potsdam teil. Herr Oberschullehrer Berger beteiligte sich vom 1.–12. Oktober 1928 als Kreisjugendpfleger am Ferienlehrgang der Volkshochschule Wünsdorf bei Zossen.
 - c) Dem Lehrerausschuß gehörten an: die Herren Studienräte Rode, Dr. Posselt und Oberschullehrer Fiedler.
-

4. Bericht über die Schüler.

a) Übersicht über die Zahl der Schüler.

Klasse	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- fammen
1. Bestand bei Beginn des Berichtsjahres (Ostern 1928)	13 (2)	21	20 (3)	10	22 (5)	19 (1)	20 (3)	11 (3)	17 (3)	153 (20)
2. Zugang vor dem nächsten Versetzungstermin	a) durch Neuauftnahme	-	1	-	-	-	2	-	1	-
	b) aus Parallelklassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Abgang vor dem nächsten Versetzungstermin	a) durch Verlassen der Anstalt	* 12 (1)	1	1	-	-	1	-	1 (1)	17 (2)
	b) nach Parallelklassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Bestand am Versetzungstermin	1 (1)	21	19 (3)	10	22 (5)	20 (1)	20 (3)	11 (2)	16 (3)	140 (18)
5. Hieron (Nr. 4) wurden	a) versetzt	-	15	18 (3)	10	19 (4)	12	16 (2)	10 (1)	12 (2)
	b) nicht versetzt	1 (1)	6	1	-	3 (1)	8 (1)	4 (1)	1 (1)	4 (1)
6. Von den Versetzten (5 a) sind	a) abgegangen	-	-	1 (1)	-	-	1	-	1	-
	b) in die höhere Klasse übergegangen	-	15	17 (2)	10	19 (4)	11	12 (2)	9 (1)	12 (2)
7. Von den Nichtversetzten (5 b) sind	a) abgegangen	-	2	-	-	-	3 (1)	1 (1)	-	1 (1)
	b) auf 1 Jahr zurückgeblieben	1 (1)	4	-	-	3	5	3	1 (1)	3
	c) auf $\frac{1}{2}$ Jahr zurückgeblieben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Bestand bei Beginn des neuen Schuljahres	16 (1)	21 (2)	10	19 (4)	16 (2)	21 (2)	12 (1)	13 (3)	15 (6)	143 (21)
Davon neu aufgenommen	-	-	-	-	2 (1)	-	-	-	12 (6)	14 (7)

*) Davon 12 Reifeprüflinge.

Die Klammern sind in der Gesamtzahl angegeben, jedoch hinter dieser in Klammern angeführt.

b) Zahl der ohne Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

1. In andere Schulen: 6 (2), (davon 1 (1) zur Mittelschule, 3 (1) in andere höhere Schulen, 2 in Privatschulen), 2. In praktische Berufe: 8 (3).

c) Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1929.

O I = 19,7, U I = 18,6, O II = 17,3, U II = 16,1, O III = 15,1, U III = 14,5, IV = 13,5, V = 12,3, VI = 11,4 (in Jahren und Monaten).

d) Religion oder Bekenntnis, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler am 1. Februar 1929.

Evangelisch: 131 (18), katholisch: 15 (1), sonstige Christen: 0, jüdisch: 5 (1). Angehörige sonstiger Religionsgemeinschaften: 0, keiner Religionsgemeinschaft angehörig: 0. Preußen: 148 (18), nichtpreußische Reichsangehörige: 1 (1), Ausländer: 1 (1). Einheimische: 109 (16), Auswärtige in Pension: 21. Fahrschüler: 21 (3).

**e) Die Reifeprüfung haben bestanden:
Östern 1929:**

Nr.	Name	Vorname	Geburtstag	Religion	Staatsangehörigkeit	Gewählter Beruf
1.	Annuski	Hans Günther	22. 12. 10	ev.	Preuße	Höheres Postfach
2.	Beuthner	Georg	8. 3. 09	"	"	Verwaltungslaufbahn
3.	Busse	Georg	14. 8. 09	"	"	Diplom-Kaufmann
4.	Dewald	Helmut	8. 1. 10	"	"	Turn- und Sportlehrer
5.	Droste	Walter	5. 12. 09	"	"	Schutzpolizeioffizier
6.	Folger	Fritz	17. 3. 07	"	"	Diplom-Landwirt
7.	Krause	Johannes	21. 10. 10	"	"	Höheres Lehrfach (Math.)
8.	Cöbermeier	Helmut	18. 4. 10	"	"	Volksdörfullehrer
9.	Meermann	Hans	30. 7. 07	"	"	Bauingenieur
10.	Schmidt	Hans-Joachim	6. 4. 07	"	"	Luftfahrtdienst
11.	Schulz	Walter	4. 4. 10	"	"	Verwaltungslaufbahn
12.	Zimpel	Elsie	30. 9. 08	"	"	Sozialer Frauenberuf

Die Reife für OII haben 10 Schüler erlangt; von diesen ist keiner in einen praktischen Beruf übergegangen.

f) Zahl der Schüler, die vom künstlerischen und technischen Unterricht sowie vom Religionsunterricht freit waren.

Vom Zeichnenunterricht: 0; von den Leibesübungen: a) auf Grund eines ärztlichenzeugnisses: S.=J. 6 (2), W.=J.: 11 (2); vom Spielnadjmittag: b) wegen weiten Weges: S.=J. 16 (2), W.=J. 16 (2); von der Musikpflege bzw. dem Chorgesang wegen weiten Weges: S.=J. 10, W.=J. 9; vom Nadelarbeitsunterricht: a) auf Grund ärztlichenzeugnisses: S.=J. 3 und W.=J. 2 Schülerinnen, b) wegen weiten Weges: S.=J. 1 und W.=J. 1 Schülerin; vom Religionsunterricht wegen Teilnahme am Konfirmandenunterricht: S.=J. 2, W.=J. 2 Schüler.

g) Teilnahme am freiwilligen Unterricht.

	Sommerhalbjahr	Winterhalbjahr
Lateinische Arbeitsgemeinschaft:	O I = 13 (2)	O I = 13 (2)
Französische „	O I = 13 (2)	O I = 13 (2)
Linearzeichnen u.		
Kunstbetrachtung ..	O I = 4	U I = 12
Feidmessen ..	O I = 5	U I = 4
	O I = 2	U I = 1

h) Schülerselbstverwaltung, Schülervereine, aufgabenfreier Nachmittag, Wanderungen und Schulsport, Schülerheime, Schülerfeiern, Gesundheitszustand und schulärztliche Beaufsichtigung.

Eine Schulgemeinde im Sinne des Min.-Erlasses vom 21. 4. 20 bestand nicht. Die **Schülerselbstverwaltung** war auf die Wahl der Vertrauensschüler und der Verwalter der Klassenämter, die zu Beginn jedes halbjahres unter Leitung der Klassenleiter stattfand, beschränkt. Die Primaner halfen beim Druck der Nummern und Bekleben der Büdner der Lehrer- und Schülerblödijerei. — **Schülervereine** bestanden nicht. Eine größere Zahl von Schülern sind jedoch Mitglieder von Jugendgruppen hiesiger Vereine, insbesondere der Turnvereine. — An den Tagen, an denen Turnspielen stattfand, war **aufgabenfreier Nachmittag**. — Die Zahl der **Wandertage** betrug 8. — Vom 29. Mai bis 4. Juni unternahm Herr Studienrat Palzschke mit Obersekundanern eine Fahrt ins Riesengebirge. — Am 15. August fand nachmittags im Rohrbachsee die Weitsprungimmpräfung der Jahrgänge 1910–1915 für die Reidsjugendwettkämpfe unter Leitung des Herrn Oberschullehrers Berger mit Unterstützung der Herren Studienräte Dr. Posseldt, Schaeckell, Studienassessor Dr. Heuer, Oberschullehrer Fiedler und Turnlehrer i. R. Brautke im Beisein des Direktors statt. Die Reidsjugendwettkämpfe selbst begannen am 10. September um 8 Uhr früh auf dem Spielplatz und in der Turnhalle. Jahrgang 1914/15 führte einen Dierkampf (Weitspringen, Schlagballweitwurf, 100 m-Lauf, Schwimmen – Höchstpunktzahl 76). Jahrgang 1912/13 einen Sedjuskampf (Reck, Barren, Schwimmen, Weitsprung, Schlagballwurf, 100 m-Lauf – Höchstpunktzahl 119), Jahrgang 1910/11 einen Sedjuskampf (Reck, Barren, Schwimmen, Höchsprung, Kugelstoßen, 100 m-Lauf – Höchstpunktzahl 119), die Schülerinnen des Jahrganges 1910/11 einen Fünfkampf (Reck, Barren, Schwimmen, 75 m-Lauf, Weitsprung – Höchstpunktzahl 92), die Schülerinnen des Jahrganges 1912/13 einen Fünfkampf (Lauf, Schlagballwurf, Schwimmen, Reck, Barren – Höchstpunktzahl 100) und die Jahrgänge 1914/15 einen Dreikampf (Lauf, Weitsprung, Schlagballwurf – Höchstpunktzahl 54) durch. Den 3 Siegern Helmut Dervald O I, Walter Richter O II, Joachim Lescien U II und den Siegerinnen Gisela Schaefer O III, Jrmgard Dietrich U I und Liselotte Marggraff O III wurde in der Aula je eine Ehrenurkunde des Herrn Reidspräsidenten vom Direktor übergeben. Am 29. Juni nahm unter Führung des Herrn Oberschullehrers Berger eine Schlagballmannschaft an den Bezirksmeisterwettspielen der höheren Schulen in Frankfurt a. O. teil. — Für seine Beteiligung am 3. Modellflugwettbewerb erhielt der Obersekundaner Boehlert von der Staatlichen Hauptstelle für Naturw. Unterricht eine Prämie zugesandt. — Ein **Schülerheim** besteht hier nicht. Pensionen für die auswärtigen Schüler sind genügend vorhanden. Infolge der schweren wirtschaftlichen Lage sind aber manche Eltern gezwungen, ihre Kinder, soweit es möglich ist, die Bahn benutzen zu lassen, anstatt sie in Pension zu geben. — Der **Gesundheitszustand** der Schüler war im allgemeinen gut, jedoch waren im letzten Schulvierteljahr öfter Schüler an Grippe und Halskrankheiten erkrankt. Eine **schulärztliche Beaufsichtigung** findet bisher nicht statt.

i) Schulgeldsatz, Zahl der Freistellen, Lehrmittelfreiheit, Erziehungsbeihilfen, Hilfsbücherei.

Die einheimischen Schüler zahlen jährlich 200, die auswärtigen 250 RM. Schulgeld. — Es erhielten Freistellen: 6 Schüler ganze, 7 halbe; außerdem wurden auf schriftlichen Antrag die gesetzlichen Ermäßigungen für diejenigen Kinder gewährt, die Geschwister auf Mittelschulen oder Höchschulen haben. — Lehrmittelfreiheit wurde nicht beantragt. — Die Hilfsbücherei wurde aus dem von der Stadt aus den Schulgeldeinnahmen bereitgestellten Fonds, aus dem auch Erziehungsbeihilfen in Höhe von 2600 R.-M. gewährt wurden, um 107 Lehrbücher vermehrt.

k) Berufsberatung.

Von den auf diese bezüglichen Erlässen (Studium der Technik, rechtzeitige Anmeldung derjenigen, die sich diesem Studium widmen wollen, beim Praktikantenamt — Höhere Handelschule für Jünglinge in Berlin — Aufnahme in die pädagogischen Akademien) wurde den Schülern der oberen Klassen durch den Direktor Kenntnis gegeben.

5. Der Elternbeirat und seine Betätigung. Hilfsverein.

Mitglieder desselben sind: Herr Amtsgerichtsrat Leitsmann, Vorsitzender, Frau Studienrat Patzschke, Herr Oberpostsekretär i. R. Wöschak, Herr Amtsgerichtsrat Reinicke und Herr Kaufmann Ernst Böhme. Aus den Mitteln des Hilfsvereins wurde eine Schreibmaschine angekauft.

6. Verschiedenes.

a) Gebäude, Schulhof, Turnplatz und Schulräume.

Am Gebäude und Schulhof sind Veränderungen nicht vorgenommen worden. Der untere Flur, der Treppenaufgang zur Aula und einige Klassenzimmer wurden mit einem neuen Anstrich versehen. — Turnhalle und Spielplatz werden vom Realgymnasium gemeinsam mit der Mittelschule und der ev. Mädchendörfchen benutzt.

b) Lehr- und Lernmittel.

Die Lehrerbibliothek wurde außer den Zeitschriften, die bereits gehalten wurden, um 140 Bände vermehrt, von denen die meisten aus dem durch die Staatshilfe für die östlichen Gebiete im vorigen Jahre gewährten Fonds angeschafft, 3 vom Provinzialschulkollegium und mehrere von den Verlegern geschenkt wurden.

Für die Schülerbibliothek wurden 67 Bände angeschafft. Die physikalischen Lehrmittel wurden durch verschiedene neue Apparate vermehrt; die übrigen Lehrmittelsammlungen wurden durch Karten, Spieldplatten und Büdner ergänzt.

7. Aus der Schulchronik.

12. April 1928: Beginn des Schuljahres mit gemeinsamer Andacht. Ansprache des Direktors und Einführung des zur Verübung überwiesenen Studienassessors Dr. König, bisher am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin. — 14. April: Von Herrn Studienrat Butzke in der Aula veranstalteter Kunstabend, bei dem Fräulein Luise Greiner aus Berlin als Pianistin und Frau Margarete Kuhr aus Stettin als Sängerin ihre Kunst in den Dienst der guten Sache stellten. Die Begleitung auf dem Flügel hatte Frau Studienrat Rode übernommen. — 15. Mai: Prüfung der Flugzeuge von 4 Schülern, die sich an dem von der „Staatlichen Hauptstelle für den naturw. Unterricht“ in Berlin veranstalteten Segelflugmodellwettbewerb beteiligen, auf dem Gelände am Spitzberg durch Herrn Studienrat Beckherrn und Herrn Studienassessor Dr. König. — 16. Mai: Besichtigung des Schulgebäudes durch Herrn Kreis- und Medizinalarzt Dr. Springfield. — 18. Mai: Elternversammlung in der Aula zwecks Vorbereitung der Elternbeiratswahlen. — 11. August: Feier des Verfassungstages in der Aula, bei der Herr Oberschullehrer Fiedler die Ansprache hielt. — 24. August: Der Dezerent der Schule, Herr Oberschulrat Dr. Moeller, wohnt dem Unterricht mehrerer Klassen bei. — 30. August: Besuch des Films „Polarfahrt mit den Lloyd dampfern „München“ und „Stuttgart“ nach Norwegen, Island und Spitzbergen“ durch die Schüler. Herr Schiffssingenieur Goeschmann hielt den erläuternden Vortrag. — 3. September: Prüfung der Schüler und Schülerinnen der OI im Volkstümlichen Turnen. — 4. September: Besichtigung des Zeichenunterrichts durch Herrn Prof. Paatz von der Staatlichen Kunstschule in Berlin-Charlottenburg im Auftrage des Herrn Ministers. — 12. September: Bekündigung der Namen der Sieger und Siegerinnen in den Reichsjugendwettkämpfen durch den Direktor. — 20. Oktober: Mitwirkung von Herrn und Frau Studienrat Schaeckel, Herrn Studienrat Butzke und des Schülerchors unter Leitung des Herrn Oberschullehrers Belau bei der Wohltätigkeitsveranstaltung des „Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz.“ — 31. Oktober: Teilnahme der Lehrer und evangelischen Schüler am Reformations-Schulgottesdienst in der Kirche, bei dem Herr Pastor Roeser über das Lieder „Ein' feste Burg“ sprach und der Schülerchor unter Leitung seines Musiklehrers sang. — 2. November: Die Schüler der OII hören der Rundfunkdarbietung „Darstellung des Todes in der Kunst“, Vortrag des Herrn Geh. Rats Dr. Rassow, und am folgenden Tage die Primaner der Rundfunkdarbietung „Schubert und die Natur“ zu. — 9. Nov.: Die Unterprimaner wohnen der Rundfunkdarbietung des Herrn Geh. Rats Dr. Rassow „Humor in der Kunst“ bei. — Vom 5. Nov. ab begann wieder wie im Vorjahr die tägliche Schulspeisung des „Vaterländischen Frauenvereins“, an der 22 Schüler von VI—VIII teilnahmen. Jeder zahlte 3 & monatlich, wofür abwechselnd Kakao, Milch oder Brühe mit einem Brötchen geliefert wurde. — 19. Nov.: Lehrer und Schüler wohnen der durch den Rundfunk dargebotenen „Schubertfeier“ in der Aula bei, in der mehrere hilfsbereite Schüler den Anspruch des Schulradio hergestellt und eigene Lautsprecher aufgestellt hatten. Der Empfang konnte als durchaus gut bezeichnet werden, so daß die Darbietung zu einer

redeten Feierstunde wurde. Des Abends fand in der Aula in Gegenwart von Vertretern der Behörden, des Elternbeirats, des hilfsvereins und von Eltern und Angehörigen der Schüler sowie Freunden der Anstalt eine öffentliche Schubertfeier statt. — 7. Dezember: Vortrag des Herrn Physikers Liebtraut aus Düsseldorf mit Experimenten über „Flüssige Luft“. — 19. Dezember: Besuch des Städt. Wasserwerks durch die Schüler der VIII und XI unter Führung des Herrn Studienassessors Dr. König. — 5. Januar 1929: Teilnahme der Schüler der XII — XI an der künstlerischen Darbietung des Rundfunks „Der junge Lessing“. — 22. Januar: Feier in der Aula zur Erinnerung an den 200. Geburtstag Lessings. In Anschluß hieran hörten die Schüler von XII — XI einem Teile der Rundfunkdarbietung „Zu Lessings 200-jährigem Geburtstag“ zu. — 22. Februar wohnten die Schüler nachmittags in der Aula einer Aufführung der Ekkehard-Spiele der Schill-Jugend bei. — 28. Februar: Teilnahme der Lehrer und Schüler an der im „Marktischen Hof“ für alle Schüler anlässlich der Reichsunfallverhütungswoche vom Ortsausschuß veranstalteten Filmvorführung, bei der Herr Oberstadtssekretär Helmchen den erläuternden Vortrag hielt. — 4. März: nachträgliche Brehmfeier in der Aula. — 5. März: Vortrag des Herrn Ingenieurs Dr. Ferrol aus Bonn über „Zahlenredinen“. — 12. März: Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Direktors in Anwesenheit des Patronatsvertreters, Herrn Bürgermeister Dr. Klawitter. Sämtliche 12 Prüflinge bestanden. — 23. März: Besichtigung der Buchdruckerei des Herrn C. Wagner durch Schüler unter Leitung des Herrn Studienrats Dr. Posseldt. — 26. März: feierliche Entlassung der 12 Reifeprüflinge durch den Direktor. Anwesend war als Patronatsvertreter Herr Bürgermeister Dr. Klawitter. Im Laufe des Schuljahres hörten die Schüler außer den bereits angeführten Rundfunkdarbietungen auch solche für Französisch, Englisch und Musik. Herr Oberschullehrer Fiedler besuchte mit mehreren Klassen das hiesige Heimatmuseum.

8. Die wichtigsten Erlasse und Verfügungen der Behörden.

Provinzialschulkollegium: 5. 4. 28 betr. Behandlung der Fragen des Dölkerbundes im Unterricht. — 21. 4. 28 betr. Schülerunfallversicherung. — 3. 5. 28 betr. Termin für die Elternbeiratswahlen. — 2. 5. 28 betr. Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht. — 8. 5. 28 betr. Verwendung der Gitterleiter im Turnunterricht. — 21. 5. 28 betr. Erhaltung des Waldbestandes. — 30. 5. 28 betr. Schulfunk und pädagogischen Rundfunk. — 13. 7. 28 betr. Zeitschrift „Der Schulfunk“. — 8. 8. 28 betr. Einrichtung photographischer Unterrichtskurse. — 8. 10. 28 betr. Todestag Walters von der Vogelweide. — 31. 10. 28 betr. Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten. — 3. 11. 28 betr. Feier des 100. Todestages von Franz Schubert. — 8. 11. 28 betr. Genehmigung der Errichtung einer neuen Studienratsstelle. — 22. 11. 28 betr. Bekämpfung der Schundliteratur. — 12. 12. 28 betr. Vorbereitung für den Besuch technischer Mittelschulen. — 13. 12. 28 betr. Versetzung der Schüler und Schülerinnen. Bei zweifelhafter Versetzung eines Schülers ist es erforderlich,

dass die Schule hierdurch mindestens ein Vierteljahr vorher den Eltern Kenntnis gibt. Dies geschieht gewöhnlich auf dem Weihnachtszeugnis durch die Bemerkung: „Vertretung zweifelhaft“. Fehlt dieser Vermerk, so dürfen aber die Eltern daraus nicht ein Recht auf die Vertretung ihres Kindes herleiten, wenn die Leistungen desselben im letzten Schulvierteljahr unzureichend geworden sind und den Eltern hierdurch Mitteilung gemacht worden ist. — 22. 12. 28 betr. 200. Geburtstag Lessings. — 4. 1. 29 betr. Hinweis auf die bedeutsame Stellung des Kleinen Katedjismus in der Geschichte der evang. Schule. — 5. 2. 29 betr. Zulassung von Inhabern eines Reifezeugnisses höherer Lehranstalten zu den staatlichen Ausbildungslehrgängen für Taubstummen- und Blindenlehrer. — 15. 2. 29 betr. Bewahrung der Jugend vor Sünd- und Sündhaftigkeiten. — 25. 2. 29 betr. Reichs-Unfallverhütungsordnung. — 7. 3. 29 betr. Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege.

Ferienordnung für das Schuljahr 1929/30.

Schluss:

Ostern: . . .	27. März	1929
Pfingsten: . . .	16. Mai	"
Sommerferien: . . .	2. Juli	"
Herbst: . . .	1. Oktober	"
Weihnachten: . . .	20. Dezember	"

Beginn des Unterrichts:

9. April	1929
29. Mai	"
1. August	"
17. Oktober	"
7. Januar	1930

Bücherverzeichnis.

Sexta.

1. Schuster und Franke, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Unterstufe. Lebensbilder aus Bibel und Kirche. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. Dfg. o. 21. 6. 27 — I D 2104/27 —
2. Russaat. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. herausgegeben von W. Scheel. 1. Abteilung. Sexta. Berlin. G. Grote'scher Verlag. E. S. Mittler & Sohn, Verlag. Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
3. Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen von Otto Mensing. Ausgabe C (ohne Uebungsbuch). Dresden. Verlag von Elßermann. Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
4. Ludus Latinus. Lateinisches Lese- und Uebungsbuch. herausgegeben von Hartke und Midjaelis. Teil 1: Sexta. Leipzig. Teubner. Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
5. Thaer und Routhof, Rechenbuch für höhere Schulen. Einheitsausgabe. 1. Heft: Für Sexta. Breslau. Ferd. Hirt. Dfg. o. 27. 4. 12 — I. 2981 —
6. Andrees Schulatlas in erweiterter Neubearbeitung herausgegeben von P. Bellardi. Dfg. o. 23. 5. 05 — I 5130 —
7. Schwarz-Weber-Wagner, Erdkundliches Arbeitsbuch. Band 1. Frankfurt a. M. Moritz Diesterweg. Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
8. O. Schmeil, Leitfaden der Pflanzenkunde. Ungeteilte Ausgabe. Quelle und Meyer, Leipzig. Dfg. o. 11. 12. 13 — VI. 9152 —
9. O. Schmeil, Leitfaden der Tierkunde. Mit Menschenkunde. Quelle und Meyer, Leipzig. Dfg. o. 11. 12. 13 — VI. 9152 —
10. Heinrichs und Pfusdh, Frisch gesungen! Singbuch A. Für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend. Carl Meyer (Gustav Prior), Hannover. Dfg. o. 6. 12. 27 — I D 3733/27 —

Quinta.

11. Russaat. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. herausgegeben von W. Scheel. Quinta. Berlin (Verlag wie Nr. 2). Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
12. Ludus Latinus. Lateinisches Lese- und Uebungsbuch. herausgegeben von Hartke und Midjaelis. Teil 2: Quinta. Leipzig. Teubner. Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
13. Thaer und Routhof, Rechenbuch für höhere Schulen. Einheitsausgabe. 2. Heft: Für Quinta. Breslau. Ferd. Hirt. Dfg. o. 27. 4. 12 — I. 2981 —
Außerdem: Nr. 1, 3, 6, 7, 8, 9, 10.

Quarta.

14. Schuster und Franke, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Mittelstufe: Einheitsband. Bibelkunde. Helden und Werke der Kirche. Lebenskunde. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. Dfg. o. 17. 10. 27 — I D 3307/27 —
15. K. Doelker und H. C. Strack, Bibliothek Lesebuch für evang. Schulen. Einheitsausgabe. Leipzig. Teubner. Dfg. o. 11. 12. 05 — I 14859 —
16. Russaat. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. herausgegeben von W. Scheel. Quarta. Berlin (Verlag s. Nr. 2). Dfg. o. 17. 4. 26 — I D 679/26 —

17. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.
Dfg. v. 10. 12. 00 — I. 10190 —
18. Ludus Latinus. Lateinisches Lese- und Übungsbuch. herausgegeben von Hartke und Middelstis. Teil 3: Für Quarta. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
19. Strehmeyer, Franz. Unterrichtswerk. Einheitsausgabe A für Preußen: Grund- und Lehrbuch. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
20. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehranstalten. 2. Teil. Halle a. S. Waisenhaus-Budihandlung. Dfg. v. 18. 4. 25 — I d 2009/25 —
21. Neubauer, Kanon geschichtlicher Ereignisse und Jahreszahlen. Halle a. S., Budihandlung des Waisenhauses. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
22. Püngers Höherer Schulatlas, bearbeitet und herausgegeben von Baldamus und Schröder. Bielefeld, Delhagen u. Klausing. Dfg. v. 10. 12. 00 — I 10190 —
23. Thaer u. Rottwolff, Redjebuch für höhere Schulen. Einheitsausgabe. 3. Heft. Für Quarta und Untertertia. Breslau, Ferd. Hart. Dfg. v. 27. 4. 12 — I 2981 —
24. Ciekmann, Fischer, Zühlke, Math. Unterrichtswerk für höhere Knabenschulen. Leitfaden der Mathematik. Ausgabe B: für Realanstalten. Unterstufe, bearbeitet von W. Ciekmann. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
25. Ciekmann, Fischer, Zühlke, Geometrische Aufgabensammlung. Ausgabe B: Für Realanstalten. Unterstufe. Von W. Ciekmann. Teubner, Leipzig. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
26. Heinrichs und Pfusdi, Frisch gelungen! Musikbuch A. Für die mittleren und oberen Klassen der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend. Carl Meyer (Gustav Prlor). Hannover. Dfg. v. 6. 12. 27 — I D 3734/27 —
- 26a. Heinrichs und Pfusdi, Frisch gelungen! Chorbuch A für höhere Knabenschulen, Hannover. Karl Meyer (Gustav Prlor). Dfg. v. 23. 4. 14 — VI. 2921 —
27. Diecke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Große Ausgabe. Braunschweig, Westermann. (Empfohlen.)
- Außerdem: Nr. 3. 7. 8. 9.

Untertertia.

28. Russat. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. herausgeg. von W. Schiel. 4. Abteilung. Untertertia. Berlin, G. Grotescher Verlag. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
29. Ludus Latinus. Lateinisches Übungsbuch für die Tertia der Realgymnasien. herausgegeben von Hartke und Middelstis. Teil IV B. Verfaßt von Salomon und Tolle. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 18. 2. 29 — I D 378/29 —
30. Hartke, Kappus, Salomon, Frankel, Lateinische Grammatik. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 18. 2. 29 — I D 378/29 —
31. Caesar, de bello Gallico. herausgegeben von Fügner. Nebst Kommentar und Hilfsheft. Leipzig, Teubner. Als Schriftsteller-Edition.
32. Strehmeyer, Französisches Unterrichtswerk. Einheitsausgaben: Grammatik. Französische Sprachlehre. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
33. Dubislav, Boek und Gruber. Methodischer Lehrgang der englischen Sprache. Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe D. Berlin, Weidmann. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
34. Dubislav, Boek und Gruber. Methodischer Lehrgang der englischen Sprache. Kurzgefaßte Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Weidmann. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
35. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für hoh. Lehranstalten. 3. Teil. Halle a. S., Budihandlung des Waisenhauses. Dfg. v. 18. 4. 25 — I d 2009/25 —
36. Schröder-Weber-Wagner, Erdkundliches Arbeitsbuch. Band 2. Frankfurt a. M. Moritz Diesterweg. Dfg. v. 17. 4. 20 — I D 679/20 —
37. Bardey-Ciekmann, Aufgabensammlung für Arithmetik, Algebra, Analysis. Reformausgabe B für Realanstalten. Teil 1 für die Unterstufe. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 29.11.13 — IV. 8289 —

38. Kleiber-Schaeffer, Elementar-Physik mit Chemie für die Unterstufe wiss. Anstalten. München. R. Oldenbourg. Dfg. v. 11. 12. 07 — I. 16003 —
Außerdem: Nr. 3, 14, 15, 17, 19, 21, 22, 24, 25, 26, 27.

Oberteria.

39. Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. Ausgabe A. Dresden, Ehlermann. Dfg. v. 16. 4. 25 — I d 794 —
 40. Russaart. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen aller Formen. herausgegeben v. W. Scheel. 5. Abteilung. Oberteria. Berlin, G. Grote. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
 41. H. J. Müller, Catén. Schulgrammatik, vornimmtlich zu Ostermanns Catén. Übungsbüchern. Erweiterte Ausgabe B, besorgt von G. Michaelis. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 9. 12. 14 — VI. 9329 —
 42. Ostermann-Müller, Cat. Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller. 4. Teil. 1. Abteilung, besorgt v. G. Michaelis. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 10. 12. 06 — I. 16196 —
 43. R. Kron, Stoffe zu franzöf. Sprechübungen über die Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens. Nebst einem Wörterverzeichnis. Dfg. v. 11. 12. 07 — I. 16003 —
 44. A. Harnisch u. John. G. Robertson, Methodische englische Sprechschule. Teil I. Mit einem Plan von London. Dfg. v. 11. 12. 07 — I 16003 —
 45. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehranstalten. 4. Teil. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses. Dfg. v. 18. 4. 25 — I d 2009/25 —
Außerdem: Nr. 14, 15, 17, 19, 21, 22, 24—27, 29, 30—34, 36—38.

Untersekunda.

46. Russaart, Deutsches Lesebuch für höhl. Schulen aller Formen. herausgegeb. von W. Scheel. 6. Abteilung. Untersekunda. Berlin, G. Grote. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
 47. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehranstalten. 5. Teil. Halle a. S., Waisenhaus. Dfg. v. 1. 7. 25 — I d 3122/25 —
 48. A. M. Nell, Dierstellige Logarithmen der Zahlen und der trigonometrischen Funktionen. Gießen, Emil Roth. Dfg. v. 21. 6. 27 — I D 2164/27 —
Außerdem: Nr. 8, 9, 15, 17, 19, 21, 22, 24, 27, 32—39, 41—44.

Obersekunda.

49. Schuster und Franke, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Oberstufe. Glauben und Leben. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. Dfg. v. 21. 6. 27 — I D 2164/27 —
 50. Russaart. Deutsches Lesebuch für höhere Schulen aller Formen. herausgeg. von W. Scheel. 7. Abteilung. Altdeutsches Lesebuch. Mit Erläuterungen. Berlin, G. Grote. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
 51. Choix de poésies françaises. Sammlung französischer Gedichte von Th. Engerer. Ausgabe B. Bielefeld. Delhagen u. Klappe. Dfg. v. 23. 4. 14 — VI. 2920 —
 52. Auswahl englischer Gedichte. Für den Schulgebrauch zusammengestellt von E. Gropp und E. Hausknecht. Leipzig, Renger. Dfg. v. 23. 4. 14 — VI. 2920 —
 53. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehranstalten. 6. Teil. Halle a. S., Waisenhaus. Dfg. v. 18. 4. 25 — I d 2009/25 —
 54. Siemartz-Weber-Wagner, Erdkundliches Arbeitsbuch. Band 3. Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. Dfg. v. 27. 2. 27 — I d 383/27 —
 55. Cießmann, Fischart, Sühlke. Mathematisches Unterrichtswerk für höhere Knabenschulen. Leitaben der Mathematik. Ausgabe B: für Realanstalten. Oberstufe. Von W. Cießmann und P. Sühlke. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —

56. Eichmann, Fischer, Zühlke, Geometrische Aufgabensammlung. Ausgabe B: für Realanstalten. Oberstufe. Von W. Eichmann, P. Zühlke und P. B. Fischer. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
57. E. Bardeys Aufgabensammlung für Arithmetik, Algebra und Analysis. Reformausgabe B: für Realanstalten. II. Teil: Oberstufe, herausgegeben von W. Eichmann und P. Zühlke. Leipzig, Teubner. Dfg. v. 11. 14 — IV 8576 —
58. J. Kleiber und M. Nath, Physik für die Oberstufe. Zum Gebrauch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. München, R. Oldenbourg. Dfg. v. 23. 4. 14 — VI. 2921 —
Außerdem: Nr. 8, 9, 15, 17, 21, 22, 26, 27, 32, 33, 34, 36, 41, 43, 44, 48.

Prima.

59. Russaat, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen aller Formen. herausgeg. von W. Scheel. 8. Abteilung. Deutsche Geschichte aus 4 Jahrhunderten ausgewählt von Karl Leopold Mayer. Berlin, G. Grote. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
60. Russaat, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen aller Formen. herausgegeben von Scheel. 9. Abteilung. Prima. Berlin, G. Grote. Dfg. v. 17. 4. 26 — I D 679/26 —
61. Neubauer, Grundzüge der Geschichte für höhere Lehranstalten. 7. u. 8. Teil. Halle a. S., Waisenhaus. Dfg. v. 18. 4. 25 — I d 2009/25 —
62. Fr. Rüdorff, Grundriss der Chemie für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Ausgabe B. Berlin, F. W. Müller. Dfg. v. 23. 4. 14 — VI. 2921 —
Außerdem: Nr. 15, 17, 21, 22, 26, 27, 30, 32, 34, 41, 43, 44, 48, 49, 51—58.

Als Wörterbücher werden u. a. empfohlen von Untersekunda ab Menge, Cateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. Gebunden. Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Hand- und Schulausgabe. Teil I und II, jeder Teil einzeln gebunden.

Pfehl, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. Teil I und II, jeder Teil einzeln gebunden.
Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Hand- und Schulausgabe. Teil I und II, jeder Teil einzeln gebunden.

Andere als die oben angegebenen Lehrbücher sind in der Anstalt nicht im Gebrauch.